Zeitschrift: Jahresbericht über die Inländische Mission der katholischen Schweiz

Herausgeber: Inländische Mission der katholischen Schweiz

Band: 56 (1919)

Rubrik: 47. Jahresbericht des schweizerischen Frauenhilfsvereins zur Unterstützung armer Kinder in den Missionsstationen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

47. Jahresbericht

des schweizerischen Frauenhilfsvereins zur Unterstützung armer Kinder in den Missionsstationen.

1. Marienverein Luzern.

Der Krieg, nach dessen Ende sich die ganze Welt sehnte, ist endlich vorüber. Doch mit dem Kriegsende will die Teuerung kein Ende nehmen. Die Preise sind immer noch im Steigen begriffen. Trotzdem konnten dank der nie erlahmenden Opferwilligkeit der Marienkinder und der nimmermüden Tätigkeit der Damen des Vorstandes auf Weihnachten wieder alle Stationen beschenkt werden. War auch die Zahl der Gaben geringer als früher, waren sie doch praktisch und haben, wie die Dankbriefe bekunden, überall Freude bereitet. Wollishofen erhielt 38 Stück, Riehen 35, Schwanden 67, Uster 45, Richterswil 39, Lenzburg 38, Oberwinterthur 42, Kollbrunn 52, Wetzikon 47, Hinwil (noch keinem Hilfsverein definitiv zugeteilt) 17. Daneben wurde auch das Kinderasyl des Vinzenzvereins in Luzern nicht vergessen.

In unserm Wirken unterstützte uns die löbl. Frauenbruderschaft mit der schönen Gabe von Fr. 86.—. Ihr, sowie allen, welche das edle Werk irgendwie fördern halfen, ein herzliches „Vergelts Gott".

Gesuche richten an die Pfarrer, am besten direkt an die Präsidentin: Frl. Elise Segesser, Propstei, Luzern.

Katechet **A. Hartmann**, Präses.

2. Hilfsverein Zug.

Schon die Briefe der hl. Apostel erzählen von frommen Frauen, welche durch ihre Werke der Nächstenliebe um die Verbreitung und Befestigung des Evangeliums sich hohe Verdienste erwarben. Wenn darum die Frauenwelt in unsern Tagen durch milde Beisteuern, durch Sammlungen und nützliche weibliche Arbeiten um ihre Glaubensbrüder in der Diaspora sich annehmen, so folgen sie dem leuchtenden Beispiele, das die besten und frömmsten Christinnen der apostolischen Zeit unter Führung und Leitung der ersten Glaubensboten des Herrn ihnen geben. Angesichts der großen Bedürfnisse der gegenwärtigen Zeit ist deshalb zu wünschen,, daß eine

noch viel größere Anzahl edelgesinnter Frauen und Töchter dem schönen Werke des Frauenhilfsvereins für inländische Mission sich widmen möchten. Die Station Zug konnte auf letzte Weihnachten immerhin 930 Stück von verschiedenartigen Bekleidungsgegenständen an 13 Missionsstationen senden. So erhielt Oerlikon 177, Wald 99, Liestal 98, Aarau 68, Brugg 65, Schuls 65, Männedorf 64, Hombrechtikon 63, Speicher 49, Ardez 48, Süs 48, Affoltern 44, Martinsbruck 42 Stücke. Höchst verdankenswerte Hilfe leisteten hiebei die löbl. Institute: Menzingen, Mariä Opferung und Spital in Zug, sowie das löbl. Kloster Frauental bei Cham. Hochw. Herr Abbé G. Bossard stellte uns wieder wie in früheren Jahren ein schönes Lokal zur Verfügung. Frau Gerichtsschreiber Kalt-Keiser beehrte den Verein mit einem Legat von Fr. 200. So vermochte unsere Station ihrer Aufgabe gerecht zu werden. Gott sei Dank!

Aber immerhin ist der Wunsch berechtigt: es möge die Zahl der helfenden Hände sich mehren. Unsere böse Zeit erheischt allerdings auch auf andern Lebensgebieten erhöhte Betätigung. Die unschuldigen und gefährdeten Kinder unserer Glaubensbrüder in der Diaspora und das erhebende Beispiel der christlichen Urzeit mögen dem Vereine neue Kräfte zuführen und die alten bewährten in ihrer eifrigen Treue und hochgeschätzten Opferwilligkeit erhalten. Das walte Gott!

C. Müller, Prof.

3. Frauenhilfsverein Schwyz.

Vereinte Tätigkeit und Opfersinn ermöglichten uns auch in diesem Jahre 1918/19, die unserer Unterstützung zugewiesenen Missionsstationen mit folgenden Gaben zu erfreuen:

110 Knabenhemden, 90 Mädchenhemden, 10 Knabenschürzen, 95 Mädchenunterhosen, 25 Mädchenschürzen, 8 Sweater, 10 Knabenunterhosen, 8 Mädchenkappen, 65 Unterröcke, 2 Stösli, 15 Gebetbücher und 25 Rosenkränze. Im Ganzen wurden somit 463 Stücke verteilt und zwar an die Stationen Rüti, Horgen, Wädenswil, Thalwil, Langnau und Adliswil.

Leider haben wir dieses Jahr mehrere liebe Vereinsmitglieder durch Tod verloren. Durch großmütige Legate wurde es uns möglich, auch in dieser schweren Zeit unsere Tätigkeit so weit zu entfalten und sei deshalb an dieser Stelle allen Wohltätern unseres Vereines ein inniges „Vergelt's Gott" gesagt. Wir hoffen zuversichtlich, daß der Himmel auch ferner seinen Segen dazu geben und unsern Glaubensgenossen stets willige Hände und ein offenes Herz zuführen möge.

Die Sekretärin: **Frau Reichlin-Bettschart.**

4. Frauenhilfsverein Solothurn.

Auf Weihnachten bedachte unser Verein arme Diaspora-Kinder mit 299 praktischen Kleidungsstücken. Hievon erhielten Hinwil 138, Birsfelden 74, St. Josefs-Anstalt Grenchen 64 und arme Kinder der Umgebung 23 Stücke. Den edlen Wohltäterinnen des Vereins sowie den fleißigen Frauenhänden, welche diese schönen Gaben verfertigten, innigen Dank und Gottes reichen Segen.

Der Vorstand.

5. Dagmersellen.

Hiesige wohltätige Frauen und Töchter beschenkten wie andere Jahre so auch diesmal die Missionsstation Allschwil mit einer Bargabe von Fr. 100 zugunsten armer Kinder. Den gütigen Spendern ein herzliches „Vergelts Gott"!

Pfarramt.

6. Stans.

Auch dieses Jahr ermöglichte uns der Wohltätigkeitssinn der Stanser Bevölkerung, an Pardisla, Thusis-Cazis und Landquart gegen 300 Stück verschiedener Kleidungsstücke zu versenden. Eingedenk der schweren und teuren Zeiten gewiß eine schöne Zahl.

Allen Wohltätern und Mitarbeiterinnen Gottes reichsten Lohn! Das Gebet der armen, beschenkten Kinder Graubündens möge allen, die am Werke mitgeholfen, Glück und Segen ins Haus bringen.

Jungfrauen-Kongregation.

7. Marienverein Sursee.

Trotz Sammlungen und Bittgesuchen von allen Seiten konnten wir manchem armen Kinde auf Weihnachten 1919 Freude bereiten. Nicht so reichlich wie die letzten Jahre fielen unsere Gaben aus, wir hatten aber dennoch im Ganzen 130 Stück und verteilten sie an die Missionsstationen Biel und Rheinfelden und an das Kinderasyl Maria Zell b. Sursee.

Allen herzliches „Vergelts Gott", die mitgeholfen zum edlen Wohltun und ein gutes Wort der Aufmunterung für die Zukunft. Gedenket des Heilandwortes: Was ihr dem geringsten meiner Brüder getan, das habt ihr mir getan.

Per Marienverein: **J. Beck.**

8. Institut St. Agnes, Luzern.

Trotz mancher Schwierigkeiten konnten die Marienkinder des Institutes auch dieses Jahr zur Weihnachtsfeier der Pfarreien Bülach und Dübendorf ihren Beitrag liefern. Nach Bülach konnten 130, nach Dübendorf 60 Kleidungsstücke geschickt werden.

9. Jungfrauen-Bruderschaft Luzern.

108 fertige Kleidungsstücke, 36 Meter Stoff, 10 Strangen Garn, eine schöne Schultasche und eine Anzahl kleinerer Gegenstände fanden auf Weihnachten 1919 ihren Weg zu den armen Kindern von Wülflingen, Kemptal-Grafstal, Töß und Oberwinterthur.

Allen, die zur Ermöglichung dieser Weihnachtsspenden mitgeholfen haben, sagen wir ein inniges „Vergelt's Gott!"

Eine großmütige Wohltäterin, die dieses Jahr hingeschieden ist, wird vom göttlichen Kinderfreund den Lohn für alles, was sie für die Kleinen arbeitete und opferte, empfangen haben.

Der Vorstand.

10. Willisau.

Der III. Orden spendete für die armen Kinder der Missionspfarrei Zofingen auch dieses Jahr wieder eine schöne Weihnachtsgabe.

Das Pfarramt.

11. Die Marienkinder von Ruswil.

beschenkten auf die hl. Weihnachten 1919 die Kinder der Diaspora-Gemeinde Sissach mit herzerfreuenden Weihnachtsgaben. Wir erhoffen dafür den Segen des göttlichen Kindes und seiner hl. Mutter.

Per Marian. Kongregation: **Das Pfarramt.**

12. Altdorf.

Der Hilfsverein verteilte dieses Jahr an dürftige katholische Schulkinder der Gemeinden Pfungen, Küsnacht (Kanton Zürich) und Meienthal (Kanton Uri) 212 Gaben.

Frau Ing. Epp-Meyer, Präsid. des Hilfsvereins.

13. Paramenten-Verein Baden.

Wie bis anhin hat unser Verein Stoff für Wäsche nach Bauma und Menziken gesandt. Wir gaben gerne, was wir konnten.

M. Herzog.

14. Institut Mariazell-Wurmsbach.

Auch dieses Jahr waren unsere Zöglinge eifrig bemüht, für die lieben Diasporakinder nach besten Kräften zu arbeiten. Gerne opferten sie ihre freie Zeit, um ja recht viele Kleidungsstücke anfertigen zu können; es gab eine hübsche Ausstellung, als alles vollendet war. Es konnten einige hundert Gaben versendet werden.

Sr. Mr. Scholastika, S. O. C., Aebtissin.

15. Marianische Jungfrauen-Kongregation Goßau.

Die Marienkinder von Goßau haben auch dieses Jahr, auf Weihnachten, die armen Kinder von Herisau und Urnäsch mit nützlichen Kleidungsstücken beschenkt.

. . . . . **Der Vorstand.**

16. Rorschach.

Für die Diaspora-Gemeinden konnten wir dieses Jahr nur 48 Wäschestücke schicken. Hoffentlich wirds in diesem Jahre besser.

Die Missionssektion.

17. Buttisholz.

Der dritte Orden und der Marienverein Buttisholz haben dieses Jahr wieder die Missionsstation Hausen a. A. auf Weihnachten mit Gaben beschenkt.

B. Schnarwiler, Pfarrer.

18. Marianische Jungfrauenkongregation St. Gallen.

In gewohnter Weise beschenkte unsere Kongregation, auf Weihnachten 1919, die armen Kinder der Missionsstationen Teufen, Gais und Grimmenstein-Walzenhausen zusammen mit 195 Gaben (meist warme Kleidungsstücke), und drei arme st. gallische Gemeinden mit zusammen 91 Gaben. Vergelt's Gott allen Vereinsschwestern, die in irgend einer Weise sich bei der Bescherung beteiligt haben, und freundliche Bitte: Helft ein ander Mal wieder mit!

Die Präfektin.

19. Jungfrauenkongregation Sarnen.

Für die armen Kinder in Heiden hat unsere löbl. Jungfrauen-Kongregation auch wieder im Jahr 1919 ein Weihnachtsgeschenk von 83 Kleidungsstücken geschickt in einem Werte von zirka 400 Franken. Gott segne die bescheidene Gabe!

M. Britschgi, Pfarrer.

20. Arbeiterinnenverein Cham-Hünenberg.

An verflossener Weihnacht konnten 190 Kinder mit warmen Kleidungsstücken beschenkt werden, wovon an die Missionspfarreien Brugg und Bauma 40 Gaben versandt wurden. Vergelt's Gott den lieben Kinderfreunden im Arbeiterinnenverein!

Der Vorstand.

21. Katholischer Frauenbund Neuenkirch.

Wie letztes Jahr, so hat auch dieses Jahr wieder unser Frauenbund den armen Diaspora-Kindern von Allschwil einige Weihnachtsgaben geschickt. Wenn auch die Sammlung für Vorarlberg und andere Sammlungen die Beiträge an die armen Kinder etwas verringerten, so gab es doch ein schönes Paket voll an Kleidungsstücken und Schuhen. Möge der Opfersinn auch weiter im Vereine blühen.

Das Pfarramt.